



26. Juli 2023

**Sperrvermerk 26. Juli 2023 15,30 Uhr – es gilt
das gesprochene Wort**

**Regionalversammlung am 26.07.2023
„KI in die Umsetzung bringen“**

Rede des Fraktionsvorsitzenden Andreas Hesky –

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Bopp,
lieber Herr Dr. Lahl, lieber Herr Dr. Rogg,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir Freien Wähler stimmen der Förderung der drei
Projekte gerne und mit Überzeugung zu. Mit dem
heutigen Beschluss und der Zusage der Förderung
bekommen wir die PS von KI rasch auf den Boden.
Von einem zweiten Platz sind wir zurück auf der
Gewinnerstraße.

Es war gut, auf die eigenen Stärken zu vertrauen und
sich nicht entmutigen zu lassen. Manchmal kann es
von Vorteil sein, nicht am „Goldenen Zügel“ des
Landes zu hängen. Die Region Stuttgart ist eine Re-
gion der Stärke. Eine Region des Zusammenhalts.
Und eine Region, die erfolgreich ist.

Mit der Umsetzung der KI-Projekte bauen wir unseren Vorsprung aus. Ein Anliegen, das uns Freien Wählern eine Herzenssache ist. Im regionalen Vergleich lagen und liegen wir zwar vorn, aber um uns herum schläft man nicht - und hat auch politische Verbündete. Daher müssen wir auf uns selbst schauen und auf eigene Kräfte setzen.

Besonders viel versprechen wir uns vom KI-Einsatz in Gebäuden und bei deren Errichtung, um - ganz analog gesprochen - mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Wir können unsere Klimaziele besser und schneller erreichen und schneller und kostengünstiger Wohnraum und Gewerbeobjekte errichten.

Darüber hinaus signalisieren wir als IBA-Region, eine Innovationsregion zu sein, die den Anspruch erfüllt, heute, wie vor 100 Jahren, aufzuzeigen, wie Wohnen, Arbeiten und Leben in der Zukunft nachhaltig gelingen kann.

Erlauben Sie mir noch einen vertieften Blick auf die geförderten Projekte. Sie machen deutlich, dass KI zwar virtuell ist, aber ganz real Platz und Raum und ein Dach über dem Kopf und auch einen Parkplatz braucht.

Ich will nicht verhehlen, dass wir anfänglich etwas irritiert waren, dass mit den rund 11,6 Mio. Euro vor allem in Stein, Beton und Holz investiert wird. Auf die Irritation folgt aber die Innovation und die nicht ganz so neue Erkenntnis, dass KI von Menschen gemacht wird, die zwar in der virtuellen Welt zu Hause sind, aber ganz real einen Arbeitsplatz brauchen.

Und diese Arbeitsplätze sind künftig hier bei uns in der Region und nicht im Silicon Valley oder irgendwo sonst auf der Welt. Und das ist gut so.

Mit der Förderung dieser drei Projekte verfolgen wir den regionalen Ansatz eines KI-Innovationsparks in

der Region weiter und zeigen, dass Klumpenbildung in einem Campus wie im Unterland nicht unbedingt die intelligenteste Lösung sein muss.

Mit unserem gemeinsamen Antrag haben wir ein „regionales Kofinanzierungsprogramm“ auf den Weg gebracht.

Für uns Freie Wähler ist das keine verpuffende Eintagsfliege, sondern wir wollen diesen wichtigen Bereich der Wirtschaftsförderung und Standortsicherung in der Region auch zukünftig finanziell flankieren. Dabei schließe ich für meine Fraktion die Bereitschaft zur Aufstockung oder gar Verstetigung der Mittel nicht aus.

So sehr wir auch von der bisherigen Arbeit euphorisiert sind, wünschen wir uns, dass die Förderkriterien und die Auswahl künftiger Projekte transparent, regionsweit und nach klaren Kriterien erfolgt. Hier muss nachgeschärft werden.

Wir Freien Wähler sehen in der KI eine Ergänzung und keinen Ersatz natürlicher Intelligenz.

Und damit ist die Überleitung zu Ihnen, lieber Herr Dr. Rogg, geschafft. Denn Sie haben enorm viel natürliche Intelligenz in das KI-Projekt hineingesteckt. Dieses Projekt hat Sie begeistert und Sie haben andere dafür begeistert, wie es Ihnen bei vielen anderen Projekten und Vorhaben zuvor auch gelungen ist.

Als Wirtschaftsförderer kennen Sie die Stellschrauben, die Hebel der Macht. Sie sitzen aber nicht an ihnen. Daher ist Begeisterungsfähigkeit, Motivation und ganz oft auch diplomatisches Vorgehen erforderlich. Das alles können wir Ihnen bestätigen.

Was wir Freien Wähler auch an Ihnen geschätzt haben, sind Ihre klaren Worte, die Sie pointiert, gezielt, nicht inflationär, sondern wohl dosiert öffentlich sagten.

Dabei bezogen Sie Stellung, die nicht weichgespült war und auch nicht immer allen gefallen hat. Aber wenn es so ist, wie es ist, dann darf man es auch sagen.

Sie können mit dem Erreichten zufrieden sein und Sie hinterlassen ein wohlbestelltes Haus, genauer gesagt: Eine wohlbestellte Wirtschaftsregion Stuttgart, in der die Bäume nicht in den Himmel wachsen, die noch Hausaufgaben hat, die aber auf einem guten Weg ist, was auch Ihnen, Herr Dr. Rogg, zu verdanken ist.

So ganz zu unserem Tagesordnungspunkt passend habe ich auch KI genutzt und ChatGPT gefragt:

„Was sagt man zum Abschied von Herrn Dr. Rogg?“

Hier die Antwort, ich zitiere:

Da ich keine Informationen über Dr. Walter Rogg habe - Einschub: Das ist nicht gut und zeigt, wie wichtig unser Förderprogramm ist! -, kann ich Ihnen keinen spezifischen Abschiedssatz nennen. Sie könnten etwas in der Art sagen:

- "Auf Wiedersehen, Herr Dr. Rogg."

Na gut, nicht falsch, aber auch nicht wirklich überzeugend. ChatGPT weiter...

Sie können aber auch sagen:

- "Vielen Dank, Herr Dr. Rogg, für Ihre Zeit und Ihre Hilfe. Es war eine Bereicherung, Sie kennengelernt zu haben. Es war uns eine Freude, mit Ihnen zusammenzuarbeiten."

Dafür hätte es keine KI gebraucht, des hätt i au selber no nabekomma. Und ich ergänze: Namens der Fraktion der Freien Wähler wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit. Genießen Sie Ihren neuen Lebensabschnitt. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Ihre Ansprechpartner

Fraktionsvorsitzender und für den Rems-Murr-Kreis

Oberbürgermeister a.D. Andreas Hesky
Winnender Straße 88
71334 Waiblingen

andreas.hesky@outlook.de

+49 151 18048008

Pressebeauftragter der Fraktion

Oberbürgermeister a.D. Alfred Bachofer
Im Gänslesgrund 10
72622 Nürtingen
Fon 07022/47 09 09
Mail alfred@bachoferonline.de
www.freiewahler.de